

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 74 (1984)

**Artikel:** Zum Rücktritt von Dr. Walter Escher  
**Autor:** Gantner, Theo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1004146>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Rücktritt von Dr. Walter Escher



Photo: B.B.-G.

Ende April 1984 ist Herr Dr. Walter Escher von seinem Amt als Leiter des Schweizerischen Instituts für Volkskunde zurückgetreten. Während fast dreissig Jahren hatte Dr. Escher das Institut unserer Gesellschaft geleitet. Die Tätigkeit erstreckte sich demnach auf einen Zeitraum, der etwa ein Drittel unserer Vereinsgeschichte umfasst, die Zeit der wissenschaftlichen Neubestimmung und Selbstfindung nach

dem Krieg und die Zeit des Wandels in den siebziger Jahren. Mit mehreren Mitarbeitern und mit den verschiedenen Leitern der wissenschaftlichen Abteilungen hat er das Institut an der Augustinergasse 19 zu einer Institution werden lassen, zu einem einzigartigen Informations- und Vermittlungszentrum, das ohne kulturpolitischen Auftrag im Dienste der Öffentlichkeit die Volkskunde repräsentiert. Unterstützt und getragen wurde diese Arbeit auch durch die Sektion Basel, als deren Obmann Walter Escher während mehrerer Amtsperioden wirkte. Als Leiter der Arbeitsstelle für den «Atlas der schweizerischen Volkskunde / Atlas de Folklore suisse» und als Mitredaktor dieses Kartenwerkes hat er internationales Ansehen erworben. Wichtige wissenschaftliche Arbeiten sind in dieser Zeit entstanden und im «Schweizerischen Archiv für Volkskunde / Archives suisses des Traditions populaires» und in den Korrespondenzblättern unserer Gesellschaft publiziert worden.

Er ist ein Kenner der Volkskunde und der SGV / SSTP. Davon zeugen nicht nur die zahlreichen Buchrezensionen und Tagungsberichte, sondern auch die Würdigungen von Volkskundlern, die er zu besonderen Anlässen verfasste. Während mehrerer Amtsperioden schrieb er auch die Protokolle zu den Vorstandssitzungen und die Berichte über die Jahresversammlungen unserer Gesellschaft.

Walter Escher hat aber in seiner Zeit als Institutsleiter die SGV / SSTP auch nach innen repräsentiert. Er war im Institut und in der Bibliothek selber der selbstverständliche und unkomplizierte Helfer und Berater für Mitglieder und Studierende, für Anfänger und Fortgeschrittene; er war der verbindliche und gesellige Freund in den traditionsreichen «dritten Akten» volkskundlicher Veranstaltungen und der korrekte Berater der wechselnden Präsidenten. Für seine Dienste zum Wohle der Volkskunde und der Gesellschaft danke ich ihm in der Gewissheit, dass seine freundschaftliche Hilfe weiterhin allen zur Verfügung stehen wird.

Theo Gantner